

Höngger

**GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE**
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENSDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

**«Perlen bringen
Tränen»** –
meint ein alter Aberglaube.
Das stimmt: Wir sahen sie
oft, die *Freudentränen*, die ein
geschenkter Perlenschmuck aus-
löste. Wir Perlenfachleute können
das gut verstehen!

BANG & OLUFSEN
Begegnen Sie an der
Neuem Bang & Olufsen-
Ausstellung,
die Einmaliges der
Klang- und Bilderwelt
vermittelt.
tv Reding
342 33 30
Audio- und Video-Systeme
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-340 1740, Fax 01-340 1741
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 74. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Insertatenpreis, 1spaltige mm-Zeile 69 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 340 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

CREDIT SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 23
Freitag
15. Juni 2001**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 10.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Knigge-Defizit

(gvd) Adolf Freiherr von Knigge (gest. 1790) war mit seinen Schriften (u.a. «Über den Umgang mit Menschen») tonangebend für gutes Benehmen, und bis heute gilt er als (natürlich leicht verstaubter) Spezialist für den feinen Ton. In erster Linie für privaten Gebrauch, am Rande auch für gesellschaftliche Fragen. Heute spricht man von zwischenmenschlicher Kompetenz und politischer Korrektheit, an der es oft gebreche. Dass man zwar bei einer Einladung nicht ins Tischtuch schneuzt, dürfte allgemein bekannt sein, dass man einem andern nicht grobschlächtig an den Karren fährt, gibt schon Anlass zu Fragen der Interpretation.

Da war doch vor der Abstimmung (Militärvorlagen) noch die Unstimmigkeit zwischen Bundesrat und SVP wegen derer Propaganda (Plakate). So nicht, sagte (sich) der Bundesrat und war empört, bis ihm der Kragen platzte und der Bundespräsident sich öffentlich als entsetzt zeigte und eine Entschuldigung verlangte. Was? Der SVP-Sprecher Maurer fand die Reaktion der Landesbehörde total fehl am Platz; sie solle und dürfe sich nicht am Ton der Abstimmungspropaganda ereifern und vergreifen, wäre ja noch schöner. Für diesen seinen Fehltritt solle sich der Bundesrat entschuldigen. Der tat dies mitnichten und die SVP auch nicht. Ein 0-zu-0-Spiel. Das tit. Publikum hätte gern schöne Tore gesehen.

Was dem einen sein Uhl ist dem andern die Nachtigall. In der Beurteilung des Geschmacks gingen die Meinungen weit auseinander. De gustibus, wie die Römer sagten, lasse sich nicht streiten. Sehr wohl, wie das Exempel zeigt, und die Frage ist die, wie weit man gehen wolle und könne. Übermarchen wäre schon schlechter Stil. Dafür gibt es viele Beispiele. Man kann auch mit nichts Sagen Grenzen überschreiten. So etwa, wenn ein Fussballtrainer einen Spieler degradiert, der das erst merkt, wenn er im letzten Augenblick aus heiterem Himmel fällt. Man hätte doch zuerst mit ihm reden, ihm die Entscheidung beim Gespräch eröffnen können.

Nicht die Art feiner Männer haben auch jene offenbart, die sich als Abzocker klassifizieren lassen mussten, weil sie unverschämte Honorare beziehen und sich Untergebenen gegenüber als Rappenspalter aufführen. Brisant wird solches Gehabe dann, wenn es von einem (keineswegs konsequent privatisierten) Betrieb kommt, wo der Bund seine von Steuergeldern gespiesene öffentliche Hand offen hält. Die Oberen von Post und Swisscom fanden nichts Anrühiges bei einem «Lohn», der mit Zugemüse im Jahr auf rund eine Million sich steigern kann. Nur Weibel von den SBB verschrieb sich selber eine Lohnkürzung und ist mit 600 000 Franken zufrieden. Den andern und ganz allgemein gewährte Finanzminister Villiger Ablass. Die Löhne seien in Ordnung und/ weil marktkonform.

Wenn die gewöhnlichen Leute, die ihren Aufwand noch einteilen müssen, das Wort Markt schon hören, der da auch Superhonorare nicht nur beinhaltet, sondern geradezu vorschreibt! Nun, das sind halt Pharisäer, die laut einem Artikel in der NZZ im Aufwind seien. Und eine Sorte Medien blase zur Treibjagd auf Löhne, Boni und Abgangsschädigungen. Das alles könnte überdurchschnittlich wirtschaftliche Könner davon abhalten, sich als Grosse zu positionieren (abgesehen davon, dass grosser Lohn nicht unbesehen mit grossem Können gleichzusetzen ist). Immerhin: Dass die Basis derer, die einen Lohn beziehen, murren, wird nicht unterschlagen, sondern verstanden. Über den normalen Verstand hinaus geht es, wenn der abgehalfterte Kuoni-Präsident mit 3,7 Millionen (keineswegs in die Wüste) geschickt wird; sag beim Abschied leise servus. Nicht die Melodie von jemandem, der/die arbeitslos und auf die Strasse komplementiert wird. Gutes Benehmen, feiner Stil in der Art des auch in Grossbritannien gebleichten Gentleman-Ideals. Das Mass für diese Dinge ist das Mass selber. Doch eben, es gibt längere Ellen und kurz greifende Moralvorstellungen.

Das Salzkorn der Woche

Heine. Heine? Der Schriftsteller
Déan mutmasst, dass viele auf ein
Versandhaus tippen. Möglich bis
wahrscheinlich, dass die meisten
unter diesem Namen ein Modeartikelfersandhaus verstehen. Vielleicht gibt es dies sogar.

Heinrich Heine. Viele werden sagen: Nie gehört. Schade Heinrich Heine war und ist noch ein grosser deutscher Dichter (gestorben 1856).

Vergangene Zeiten. Heine im Verständnis der Zeitgenossen. Vom Dichter zum Grosshändler.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/34122 60

Glassammelstelle am Wasser

Die Glassammelstelle an der Ecke Hardeggsstrasse/Am Wasser wurde wegen einer Neuüberbauung bereits vor einigen Wochen aufgehoben. Der Quartierverein hat mit Stadträtin Kathrin Martelli Kontakt aufgenommen und den dringenden Wunsch nach einer neuen Sammelstelle (Ersatzstandort) in diesem Einzugsgebiet geäußert. Die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartementes teilt unsere Meinung, dass in diesem Quartierteil erneut ein Sammelstellenplatz gesucht und realisiert werden muss. Zurzeit werden vom Amt Entsorgung und Recycling Zürich verschiedene Standorte geprüft. Wir hoffen, bald weitere Informationen zu erhalten und werden diese im «Höngger» veröffentlichen. Der Quartierverein wird diese Angelegenheit weiterhin verfolgen.

Monika Sacher
Co-Präsidentin Quartierverein Höngg

Das verdienen Freiwillige

Ein herzliches Dankeschön, ein freundliches Lächeln – das ist der Lohn, für den Millionen von Menschen auf der ganzen Welt freiwillige Arbeit leisten. Als Anerkennung dieses gemeinnützigen Engagements hat die Uno das Jahr 2001 zum Internationalen Jahr der Freiwilligen erklärt.

Freiwillige und ehrenamtliche Arbeit hat viele Formen. Das Migros-Kulturprozent möchte besonders auf jene Personen aufmerksam machen, die ihr Engagement ausserhalb von Vereinen und Institutionen erbringen. Wer aus eigener Initiative z.B. Schulkindertransporte organisiert, für einen betagten Nachbarn einkaufen geht oder in einer Wohnsiedlung ein Hof-fest organisiert, hält das oft für selbst-

Höngg aktuell

Spiele und Strassenmalen

im Rütihof am Samstag, 16. Juni, 9.30 bis zirka 11.30 Uhr an der Giblestrasse vom Brüggli beim Kindergarten bis zur Endstation der Buslinie 46 (nur bei guter Witterung). Organisation: Eltern- und Freizeitclub Rütihof.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 17. Juni, 10 bis 12 Uhr mit Sonderschau «Werbung einst...»

Saison-Abschluss

Letztes Spiel der ersten Mannschaft des Sportvereins Höngg am Sonntag, 17. Juni, 10.15 Uhr auf dem Hönggerberg gegen den SV Zürich-Affoltern. Theoretisch ist ein Gruppensieg für die Heimmannschaft noch möglich!

Serenade

Der Orchesterverein Höngg spielt am Mittwoch, 20. Juni, 20 Uhr in der reformierten Kirche Werke von Corelli, Bach, Donizetti und Haydn. Organisation: Forum Höngg.

Martin-Cup

Am Freitag, 22. Juni um 18 Uhr eröffnet der Martin-Cup seine bis zum Sonntagabend, 24. Juni, dauernde Fussballveranstaltung, die ausser Turnieren auch stimmungsvolle Unterhaltung sowie «gluschtige» Verpflegung der Quartierbevölkerung verspricht.

verständlich. Das ist es ganz und gar nicht.

Bitte Freiwillige melden

Kennen sie eine Person, die sich in irgendeiner Art und Weise ausserhalb von Vereinen und Organisationen immer wieder unentgeltlich für andere einsetzt? Das Migros-Kulturprozent verlost von April bis Dezember jeden Monat 40 Gutscheine der Klubschule Migros im Wert von Fr. 200.— und eine Überraschung dazu. Wer gewohnt ist, sich für andere einzusetzen, soll sich so auch einmal einen eigenen Wunsch erfüllen können.

Ein ausführlicher Prospekt ist in allen vier Landessprachen erhältlich unter Telefon 277 21 73 oder unter www.herzpunktstrich.ch

75 Jahre Berg-Club Höngg

Am Samstag, 30. Juni, findet der «Gästeanlass» statt. Eingeladen wurden sämtliche Vorstände unserer Höngger Clubs sowie Gemeinderäte, Zunft Höngg, Korporationsgenossenschaft, Förster und weitere Gäste. Also, die Clubhütte ist am Samstag ausgebucht. Der Berg-Club freut sich, am Sonntag, 1. Juli Besucher aus Höngg willkommen zu heissen.

Sonntag, 1. Juli, «Brunch» auf dem Altberg im Berghaus des Berg-Clubs Höngg mit Spiel, Spass und Musik mit dem Duo Paul und Marcel «O jesses nei!» Für Aktiv- und Passivmitglieder,

Sonnenbrille mit Fernkorrektur

Komplett, mit 100%-UV-Schutz
Gültig bis 31. August 2001

Fr. 198.—

Verschiedene Modelle
in diversen Farben
Vier Glasfarben nach Ihren Wünschen
erhältlich bei

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01-341 20 10

zum Anlass 75-Jahr-Jubiläum Berg-Club Höngg, Beginn 10 Uhr. Auch Gäste sind herzlich willkommen!

Anmeldungen sind bis 20. Juni an M. Tissot, Gsteigstrasse 41, 8049 Zürich, Telefon 341 04 57 zu richten. Kostenbeteiligung pro Person Fr. 30.—. Kinder Fr. 15.—.

Kommen sie zu uns in das Clubhaus auf dem Altberg oberhalb Weinigen!

Spiele und Strassenmalen im Rütihof

Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof organisiert am Samstag, 16. Juni, (nur bei guter Witterung) von 9.30 Uhr bis zirka 11.30 Uhr, Spiele und Strassenmalen. Ort: Giblestrasse vom Brüggli beim Kindergarten bis zur Endstation der Buslinie 46. Auf ein zahlreiches Mitspielen und Mitmalen freut sich der Eltern- und Freizeitclub Rütihof.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfest). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

**Foto
Peyer**
Inh. E.+E. Föhr

Eigenes Express Farblabor

**Lassen Sie
Ihre Farbbilder innert
Stunden in unserem
eigenen Farblabor
entwickeln**

Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

8–20 Uhr
TV-Reparaturen
Seriöses Fachteam
repariert prompt
und zuverlässig noch
am Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich
www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Erfolge von Höngger Judokas

Die Nachwuchs-Kämpferinnen des Judo Clubs Höngg an der Ackersteinstrasse 190 besuchten das bestens organisierte Einzelturnier in Amriswil. Erfahrungen sammeln, an seinem Kampfstil arbeiten – der Fortschritt war das Ziel. Beide Teilnehmerinnen erkämpften sich einen Podestplatz: Silber: Eva Erlebach (–52 kg) Bronze: Larissa Springer (–36 kg)

Sportverein Höngg

Nachtragsspiel vom Mittwoch, 6. Juni: Sportverein Höngg–FC Bassersdorf 6:0

1. Mannschaft 2. Liga FC Embrach–SV Höngg 0:5

Unter Siegwang angetreten und dann ein Debakel erlebt: Der FC Embrach, 1966 gegründet, wurde zu Hause auf der Sportanlage im Bilg am Sonntag, 10. Juni, von Höngg mit 0:5 deklassiert und muss nun den bitteren Weg in die Niederungen der 3. Liga antreten. Der Sportverein Höngg, der schon seit einigen Wochen wie aufgedreht spielt, kannte kein Pardon.

Höngg bleibt auf Erfolgskurs

Im vorletzten Spiel der Saison 2000/2001 stellte die Mannschaft vom Hönggerberg die Weichen früh Richtung Sieg und ging in der 18. Minute durch *Daniel Rüfenacht* mit 1:0 in Führung. Ein umkämpftes Duell zwischen Aussenseiter und Favorit fand nicht statt. Zu klar war die Dominanz der Höngger, obwohl ohne die Flügelspieler *Stefan Leimgruber* (verletzt) und *Andreas Wyss* (gesperrt) angetreten. Zudem musste man auf den Mediziner *«Sämi» W. Oertle* verzichten, welcher sich dem neuen sportlichen Trend, dem Golfspiel, widmete und verdankenswerterweise von *Peter Ruckstuhl* bestens vertreten wurde.

Im zweiten Durchgang wurden die demoralisierten Embracher zum Spielball der Equipe von Trainer Didier Knöpfli. Die Ausgangslage war eindeutig und nicht minder klar war der Verlauf der **zweiten Halbzeit**: Der SVH war nicht nur der unbestrittene Favorit, die auf dem Papier klar bessere Mannschaft. Er war es auch auf dem Feld.

Die Bemühungen der Heimmannschaft waren schon nach wenigen Minuten der zweiten Hälfte zum Scheitern verurteilt. Ihnen hätte wohl nur ein überraschender Ausgleich geholfen, aber der stand zu keiner Zeit zur Diskussion. Vielmehr starteten die spielerisch ohnehin klar überlegenen Gäste aus Höngg so entschlossen, dass sie schon in der 50. Minute das 2:0 durch *Marcel Hess* erzielten. Es war noch keine volle Stunde gespielt, als wiederum *Marcel Hess* sich als Torschütze feiern lassen konnte: 3:0. Damit war der Match vor 130 Zuschauern, welche mehrheitlich unter dem Vordach des Klubhauses Schutz vor dem Bindfadenregen gesucht hatten, entschieden. Der Lohn für die weiterhin zelebrierte **Topleistung des SVH** folgte in der 67. Minute mit dem 0:4 durch *Roman Berger* und das initiativere, zielstrebigere Höngg liess bis zum Schlusspfiff nicht locker und buchte noch das 0:5 durch *Daniel Rüfenacht* in der 88. Minute.

Fazit: Das Ergebnis geht selbst in der Höhe vollkommen in Ordnung. Der Sportverein Höngg wirkte spielstark, agierte kompakt und beeindruckte mit einer sicheren Raumaufteilung.

Mannschaftsaufstellung: Bernard Dubuis; Metin Güner, Bruno Heidelberger, Andreas Knapp, Michael Scheiber; Brahim Frighich, Marcel Hess, Thomas Lock, Daniel Rüfenacht; Philipp Leimgruber, Roman Berger (eingewechselt: Rene Zimmermann, Giustino Corrado, Tapio Müller).

Vorschau: Letztes Spiel der Saison 2000/2001 am Sonntag, 17. Juni, 10.15 Uhr: SV Höngg–FC ZH-Affoltern

Walter Soell

Resultate vom 5. Juni bis 10. Juni

Aktive

Höngg 1 – Bassersdorf 1	6 : 0
Embrach 1 – Höngg 1	0 : 5
Höngg 2 – Hajduk 2	2 : 4

Veteranen und Senioren

Höngg Sen – Diana Buchs Sen	8 : 5
Höngg Vet 1 – Thalwil Vet 1	2 : 2
Seebach Vet 1 – Höngg Vet 1	2 : 7
Kil./Rüsch. Vet 2 – SVH Vet 2	2 : 2

Junioren

Höngg B – Adliswil B	4 : 2
Blue Stars C – Höngg C	7 : 2
Höngg Da – Zürich D	1 : 1
Höngg Db – Witikon D	8 : 3
Höngg Ea – Neumünster E	4 : 2
Urdorf E – Höngg Ea	verschoben
Höngg Eb – Jugoslavija E	4 : 4
ZH Affoltern E – Höngg Ec	fehlt
Höngg Fa – Schlieren F	11 : 2
Unterstrass F – Höngg Fb	3 : 10
Höngg Fc – Volketswil F	5 : 7

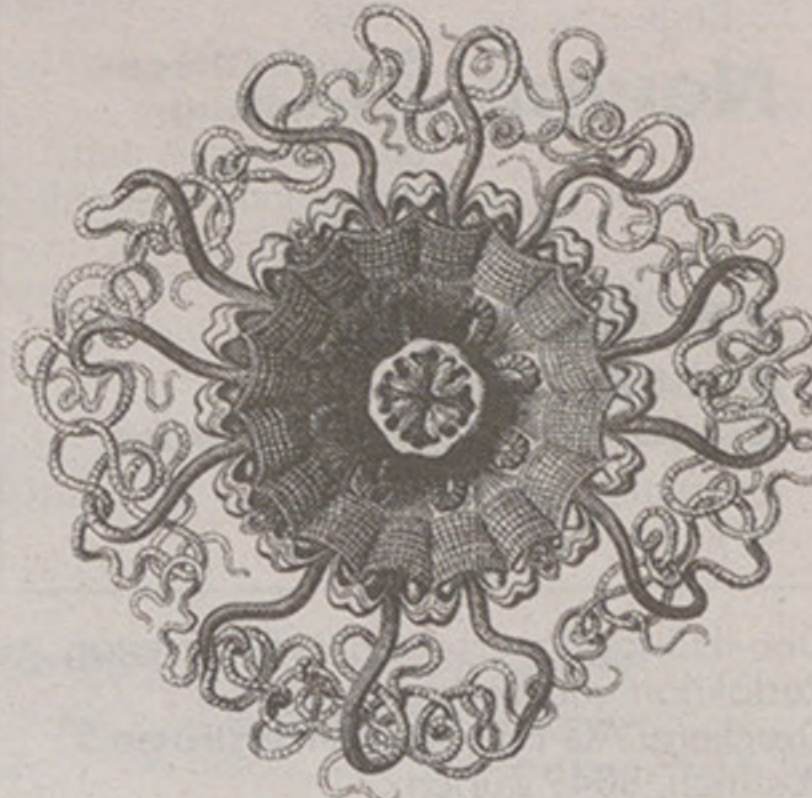
Rangliste

2. Liga, Gruppe 1

	Spiele	Tore	Punkte
1. FC Polizei	21	50:25	42
2. SV Höngg	21	50:32	40
3. FC Seuzach	21	35:25	39
4. FC Effretikon	20	45:28	35
5. SC Veltheim	20	36:26	33
6. FC Dübendorf	21	39:40	29
7. FC ZH-Affoltern	21	38:42	29
8. FC Oberwinterth.	21	35:34	28
9. FC Kloten	21	28:32	24
10. FC Embrach	21	32:48	21
11. FC Wiesendangen	21	29:42	20
12. FC Bassersdorf	21	14:57	7

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Bilder einer Ausstellung



Die Geschichte der Wunderblume

Es war einmal eine Blume, die ganz alleine auf einer Wiese stand. Sie fühlte sich sehr einsam und fürchtete sich so sehr, dass ihre ganze Farbenpracht verblasst war. Und als es Abend wurde und ganz dunkel war, konnte sie ihre Tränen nicht mehr zurückhalten. Und so kam es, dass auch noch die letzten blassen Farbtupfer weggewaschen wurden. Dies hörten die kleinen Feen und Elfen und sie näherten sich behutsam und verwundert der traurigen Blume, die ganz farblos und alleine auf der grossen Wiese stand. Oh, liebe Blume, was ist denn mit dir passiert? Eine Blume muss doch in den prächtigsten Farben strahlen, damit alle Freude an ihr haben können. Sie versprochen der Blume, ihr zu helfen. Und so holten sie ihre Zauberpinsel, ihre Wunderstifte, ihren Feenglimmer und ihren Elfenglimmer hervor und bemalten und verzierten die Blume, so schön sie nur konnten. Als sie fertig waren, brachten sie die Blume an einen Ort, wo es noch unendlich viele andere Blumen gab. Jedemal, wenn unsere Blume die anderen Blumen zählen wollte, musste sie wieder von vorne beginnen, weil sie sich ständig verzählte, so viele waren es. Alle strahlten und leuchteten so fest sie nur konnten und reckten ihre Blütenköpfe der Sonne entgegen.

Am Samstag, 23. Juni, von 13 bis 17 Uhr findet die erste öffentliche Kinder-Vernissage in der Galerie des Jugend- und Quartiertreffs Höngg statt. Gezeigt werden Bilder von Kindern zur Geschichte der Wunderblume. Zu der Ausstellung erscheint ein Katalog, der an der Vernissage gekauft werden kann.

Der Grundstein für eine öffentliche Kinder-Vernissage entstand im Kinder-Malatelier. Einige der Kinder, die regelmässig das Malatelier am Montagnachmittag im Jugend- und Quartiertreff Höngg besuchen, hatten den Wunsch ihre gemalten Bilder auszustellen, andere jedoch wollten lieber nicht mitmachen.

Aus dieser Situation heraus entstand die Idee, eine Vernissage für alle Kinder im Quartier zu machen, die gerne malen und ihre Bilder ausstellen wollen. Damit alle Kinder die gleiche Ausgangslage haben, dient die Geschichte der Wunderblume als Grundthema der Bilderausstellung.

Wir laden alle Kinder herzlich ein, an der Vernissage vom 23. Juni mitzumachen. Dazu brauchen wir ein Bild im Format A3 zum Thema der Geschichte der Wunderblume. Ob Wasserfarben, Wachsmalkreiden, Farbstifte, Glitzer und Glimmer, Stoff, Papier oder andere zauberhafte Materialien verwendet werden, ist ganz der Phantasie der jungen Künstler überlassen.

Das Bild muss mit Namen, Adresse und Geburtsdatum des Kindes bis **Mittwoch, 20. Juni**, im Jugend- und Quartiertreff Höngg abgegeben werden. Kinder, die zu Hause keine Möglichkeit zum Malen haben oder die lieber zusammen mit anderen Kindern malen, können am Mittwochnachmittag von 14.30 bis 17 Uhr im Jugend- und Quartiertreff Höngg ihre Bilder malen. **Anmeldung** bis Montagabend, 18. Juni, unter Tel. 341 70 00. Hier ist auch ein Merkblatt mit den Teilnahmebedingungen und der Geschichte erhältlich.

Wir wünschen euch ganz viel Spass, Freude und schöne Momente beim Malen und Gestalten eurer Bilder. Wir freuen uns schon sehr darauf.

Daniela Columberg
Maja Wälchli-Bleibler

Flohmarkt 25./26. August – wohin der Reinerlös geht

Das OK hat an seiner letzten Sitzung am 5. Juni einen wichtigen Entscheid gefällt: Je zwei Organisationen im In- und Ausland werden Gelder aus dem Reinerlös des Flohmi-Wochenendes erhalten. 1998 beim letzten grossen Flohmarkt waren gegen Fr. 50 000 zu verteilen. Eine solche Summe rechtfertigt gründliche Überlegungen. Die Anwesenden – viele von ihnen leiten beim Flohmi ein Ressort und werden selber im Verkauf stehen – evaluierten und diskutierten die zehn dokumentierten Vorschläge und entschieden sich:

30% gehen an Kove, einem Verein, der seit 1954 sozial benachteiligten Kindern und Familien hilft. Unter anderem werden pro Jahr für über 1500 Kinder und Erwachsene aus dem In- und Ausland Ferien bei Schweizer Gastfamilien oder in Ferienlagern organisiert.

Zum schwach werden!

Versuchen Sie die neuen Nougat-Truffes.

Frischer ist keiner

Steiner
BACKEREI KONDITOREI
CONFISERIE

HÖNGG WARTAU Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16
HÖNGG IM DORF Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04
WIPKINGEN Weihersteig 1
(Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20
MONTAG BIS SAMSTAG AB 6.00 UHR
www.Baeckerei-Steiner.ch

Anziehend
Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski

S P I T Z B A R T H
Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

DH PRAXIS
Heidi Mielow R.D.H.
DentalHygienikerin SRK
Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich
Zahnreinigung • Parodontitis- und Karies-Prophylaxe
Zähne bleichen • Diamant-Piercings

01-342 55 07
076 • 441 00 00

30% gehen an den **Evangelischen Frauenbund Zürich**, zur Erhaltung zweier Arbeitsplätze für Behinderte im Hausdienst und in der Küche von Kinderheim und Tagesheim/-krippe.
20% gehen an das **Werk von Sr. Emmanuelle**. Diese Vereinigung initiiert und unterstützt seit vielen Jahren Projekte im Sudan: Heime und Farmen für ca. 500 Kinder, Krankenstationen und sogenannte «Schilfrohr-Schulen» für über 37 000 Kinder.
20% gehen als Starthilfe an die **Habib Medical Organisation**. Diese neu gegründete Vereinigung hat sich den Aufbau des danieder liegenden Gesundheitswesens in den Städten Kismayo und Abudwak in Somalia zum Ziel gesetzt.

Natürlich freuen sich alle Mitwirkenden, wenn diese Projekte von möglichst vielen Hönggerinnen und Hönggern unterstützt werden.

Wie? Ganz einfach!

Sich den Termin vormerken oder sich mit uns in Verbindung setzen, wenn sie beim Verkauf oder in anderer Funktion mitwirken möchten. Das Ressort «Elektrisch» sucht beispielsweise noch Leute für den Verkauf. Der Höngger Flohmi ist weit herum der einzige dieser Grösse, bei dem al-

Die wunderschönen Blumen erfreuten die Herzen der Menschen, so dass sie sich gar nicht satt sehen konnten an ihnen. Und sie können bis heute nicht genug davon bekommen, sie zu bewundern und sich an ihren prachtvollen Farben zu erfreuen.
Und unsere kleine Blume strahlte von allen am meisten.

Teilnahmebedingungen

Wann und Wo

Die Vernissage ist am Samstag, 23. Juni, von 13 bis 17 Uhr in der Galerie vom Jugend- und Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214. Die Bilder können nach der Vernissage wieder mitgenommen werden.

Wie

Die Bilder sollen im Format A3 sein. Sie können bis zum 20. Juni im Jugend- und Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214 abgegeben werden. Bitte auf die Rückseite des Bildes, Name, Adresse und Geburtsdatum der KünstlerIn schreiben.

Kinder, die zu Hause keine Möglichkeit zum Malen haben oder die lieber zusammen mit anderen Kindern malen, können am Mittwoch, 20. Juni, im Rahmen des Kinderwerks ihre Bilder gestalten.

Anmeldung bis Montagabend, 18. Juni, unter Telefon 341 70 00. Kosten: Fr. 8.–

Wer

Mitmachen können alle Kinder, die ein Bild zum Thema Wunderblume gemalt haben und dies gerne zusammen mit anderen Kindern ausstellen möchten.

Was

Bevor du mit deinem Bild beginnst, kannst du die kleine Geschichte der Wunderblume lesen oder noch viel schöner, dir von jemanden vorlesen lassen.

Besonderes

Von den ausgestellten Bildern werden wir einen Katalog zusammenstellen, der an der Vernissage gekauft werden kann. Wer sein Bild nicht im Katalog haben möchte, soll dies bitte hinten auf seinem Bild vermerken.

GE-NE-RI-KA

Sparen leicht gemacht – mit Medikamenten, die wie bekannte Markenprodukte wirken, aber deutlich weniger kosten: Generika.

Wir senken die Gesundheitskosten. Ihre Apotheke.

APOTHEKE IM BRÜHL

Apotheke Höngg

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF



LIMMAT
APOTHEKE

Ihr Fachmann für
Maler- und Tapezierarbeiten
Sauber und zuverlässig
Poul Benedict Herskind
Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 21 04

Die Leserin meint.

Wölfe, Luchse, Bären in der Schweiz?

Früher waren waldige und gebirgige Teile der Schweiz auch von Raubtieren bewohnt: dem Bären, dem Wolf, dem Luchs. Dann, mit der Besiedlung und der Bewirtschaftung des Bodens durch den Menschen zogen sie sich zurück. Allethalben nun kommen aus den französischen oder italienischen Alpen Wölfe herüber. In den letzten Wochen ist wieder ein Wolf in Graubünden aufgetaucht (Tagespresse vom 9. Mai 2001). Er soll Ziegen, Hirsche, Schafe gerissen haben. Oder Luchse sollen wieder ausgesetzt, manchmal umgesiedelt werden. Ist das eine natürliche Entwicklung? Gefällt es diesen Tieren bei uns, haben sie genügend Lebensraum? Gehören sie hierher, weil es früher einmal so war?

Der geneigte Leser merkt, dass meine Gedanken auf ein Nein hinauslaufen. Es ist eher schwierig, ein Nein zu äussern, will man doch nicht gegen einen schonungsvollen und freundlichen Umgang mit der Natur, mit der Tierwelt sein. Doch hier ist eine Ansiedlung weder für die Bewohner, die Nutztiere noch die Wildtiere von Gutem, aber ebenso wenig für Wolf, Luchs und Bär selber. Diese brauchen einen grösseren Lebensraum, frei davon, verjagt und vertrieben zu werden. Über den Luchs Tito war längere Zeit in der Zeitung zu lesen. Wo ist aber die Liebe und das Interesse der Öko-Promotoren am Leben dieser Tiere, wenn geschädigte Bauern immer wieder fordern müssen, die Raubtiere abschliessen zu dürfen, weil sie Herden dezimieren oder auch Menschen gefährden. Der arme Tito hatte ein unstehtes, unsicheres Leben. Ein Luchsweibchen fiel auf der Flucht von einem Felsen, hinterliess ein Nest von mutterlosen Jungen.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass hier eine Strategie steckt, so wie auch den Bauern auf manche Weise das Leben erschwert wird. Z.B. sollen Bestimmungen die Zeit des Grasschneidens reglementieren – dann aber, wenn der Schnitt erlaubt ist, ist das Gras hart und unbrauchbar. Bauern müssen aber selber entscheiden können, um produktiv und naturgerecht wirken zu können, sie haben genug Erschwernisse. Die Raubtiere sind eine überaus grosse Belastung.

R. Escher, 8049 Zürich-Höngg

Good-bye, Mister Rossi

Der ehrenwerte Capo des Technischen Dienstes der Seniorenresidenz Im Brühl, Albert Rossi, der vielseitige Mensch mit dem grossen Herzen in allen Belangen, hat uns, die Schweiz, verlassen. Er war ein äusserst eigenwilliges, mit einer hochentwickelten musikalischen Ader ausgestattetes Multitalent und mit einem erstaunlichen Gefühl für das richtige Augenmass.

Warum «Mister» und nicht *Signor Rossi*? Eben, schon mit seinem Namen beginnt das Ungewöhnliche an diesem Manne: trotz des südlichen Namens, kein Wort Italienisch, zuweilen eine radebrecherische Mischung zwischen unserem Dialekt und dem Hochdeutschen, aber dafür ein Englisch, wie ein hochgehender, rauschender Bergbach, der nach einem Gewitter über eine Felsplatte stürzt! Rossi war, so unglaublich dies tönen mag, ein echter Schotte wie es im Buche steht! Aber ohne den sprichwörtlichen Geiz der Schotten, sondern mit einem, wie bereits erwähnt, grossen südlichen Herz! Vom Piemont aus, zogen die Rossis vor vielen, vielen Generationen – die genaue Zeit verliert sich im Dunkel der Geschichte – hinaus in die weite, damals noch vielfach unbekannte Welt. Zu Fuss, versteht sich, wie einst die berühmten deutschen Zimmerleute in ihren typischen Anzügen und einem Bündel auf dem Rücken. Genau so müssen es auch die Rossis getrieben haben um dann nach Jahren in ... Schottland festen Fuss zu fassen. Das ist der Grund, weshalb *Albert Rossi* Englisch als Muttersprache hat und nicht das Italienische seiner Ur-, Ur-, Urväter.

Heute nun geht die Reise weiter für diesen, «unseren» Rossi!

Es ist wissenschaftlich erhärtet, dass die menschliche Gene, «Trieb zur Veränderung» während vielen Generationen sich still verhält, um eines Tages wie ein Vulkan auszubrechen. Da hilft weder Verstand noch Vernunft, es muss einfach sein.

Von der Schweiz aus zieht sich jetzt das rote Rossband nach Kapstadt, Südafrika, wo das Terrain seit langer Zeit vorbereitet wurde und wer kann sagen, ob mit der Zeit nicht auch Rossi-Zulus die Familiengeschichte bereichern werden!

Also, am letzten Mittwochnachmittag fand die fast feierlich zu nennende Abschiedsfeier mit Apéro und feinen Köstlichkeiten statt, zu welcher Albert Rossi die grosse Familie der Seniorenresidenz geladen hatte. Herzlich und aufrichtig die Wünsche der Anwesenden für eine gute Zukunft im fernen Südafrika, die er sichtlich gerührt dankend entgegennahm. Dem aufmerksamen Beobachter entging es nicht, dass da und dort eine Träne verstoßen weggewischt wurde. Noch manchen Tag danach lieferte diese feine, emotionelle Begegnung angenehmen Gesprächsstoff. Albert Rossi flog anderntags nach Schottland, um mit seiner dort lebenden Mutter ihren 80. Geburtstag zu feiern und sich von ihr zu verabschieden.

Zum Schluss noch dieses sehr hübsche Anekdotchen, von der heute niemand mehr zu sagen weiss, wie es entstand und weiter getragen wurde, denn plötzlich stand es fast sichtbar im Raum. Als Albert Rossi im Restaurant des Hauses mit *Eugen Lehmann*, unserem lebensfrohem Direktor zusammensass, sagte er zu ihm: «Lieber Herr Lehmann, was sagen Sie zu einem Whisky?» Eugen Lehmann, Herr der Situation erwidert gelassen: «Ich sage gar nichts, ich trinke ihn lieber!»

Se non è vero, è ben trovato.

Dante Ansovini



Kinderforum

Ein ganzheitliches Programm mit Bewegung, Spiel und Tanz, Geschichten und Ausdruck.

Neue Gruppen

ab 20. August 2001
für 3- bis 5-jährige und 5- bis 7-jährige
Dienstag- und Freitagnachmittag
Tanzraum
Schärrengasse 3, 8049 Zürich

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut
Dipl. Gymnastikpädagogin und
Bewegungstherapeutin
Telefon 056 · 282 34 41

Autobahn-Baustellen – Goldgruben für die Wissenschaft

1999 haben die Arbeiten an den Portalen des Üetlibergtunnels der Autobahn A4 begonnen. Seither haben sich die Baustellen in der Nähe von Zürich als Goldgruben erwiesen. Die im Leimboden gefundenen Goldklumpen sind etwa einen Meter lang, rund, weisen teilweise Durchmesser von 80 Zentimetern auf und wiegen bis zu 150 Kilogramm.

14 000 Jahre alte Föhren ausgegraben

Es sind Baumstümpfe aus der Endphase der letzten Eiszeit, des Spätglazials, mit einem Alter von 13 700 bis 12 400 Jahren. Für die Jahrring- und Klimaforschung sind die etwa 100 Föhren tatsächlich Gold wert. Jahrringe sind die genauesten geologischen Uhren; zuverlässig zeichnen sie Jahr für Jahr die Klimaentwicklung auf. Deutsche Wissenschaftler haben in

den letzten Jahrzehnten für Mitteleuropa eine **Jahrring-Chronologie** erstellt, die 11 900 Kalenderjahre zurückreicht, also bis ins Jahr 9900 v. Chr. Forscher der Eidg. Forschungsanstalt WSL und der Universität Zürich haben zusammen mit ihren deutschen Kollegen zudem für den Zeitraum zwischen 12 400 und 11 400 v. Chr. eine Chronologie mit Funden aus der Schweiz, aus Deutschland und aus Norditalien aufgebaut. Bisher nicht möglich war es, für den Zeitraum von 11 400 bis 9900 v. Chr. eine lückenlose Chronologie zu erstellen. Die bestehenden Lücken sollten nun mit den am Üetliberg gefundenen Bäumen geschlossen werden können.

Das Spätglazial war eine klimatisch bewegte Zeit

Das Klima schlug von Eiszeit auf heutzutage Warmzeit um. Diese Erwärmung verlief nicht stetig, sondern mit Ausschlägen nach oben und nach unten. So fiel die Temperatur in einem Zeitraum von 20 Jahren um 2 bis 6 Grad Celsius, um dann genau so rasch wieder zu steigen. Die Jahrringe der Bäume vom Üetliberg können neue Erkenntnisse liefern, wie sich der Klimawechsel abgespielt hat.

Der Kiwanis Club kocht für Höngger Senioren

Der Kiwanis Club Höngg ist im Allgemeinen nur vom Raclette-Verkauf am Wümmefäscht bekannt. Die Mitglieder dieses weltweit verbreiteten Service Clubs, allein in der Schweiz gibt es in 175 Clubs über 6000 Kiwaner, engagieren sich in sozialen Belangen.



Die Senioren waren sehr zufrieden mit der Kochkunst der Kiwanis-Männer. Eine Wiederholung wäre als Abwechslung erwünscht.

Der Kiwanis Club Höngg

unterstützt seit längerer Zeit durch persönliche Mitarbeit an Anlässen wie auch durch finanzielle Zuwendungen regelmässig das Wohnheim Frankental. Doch auch andere Organisationen profitieren vom persönlichen Einsatz der Kiwaner, so am Frei-

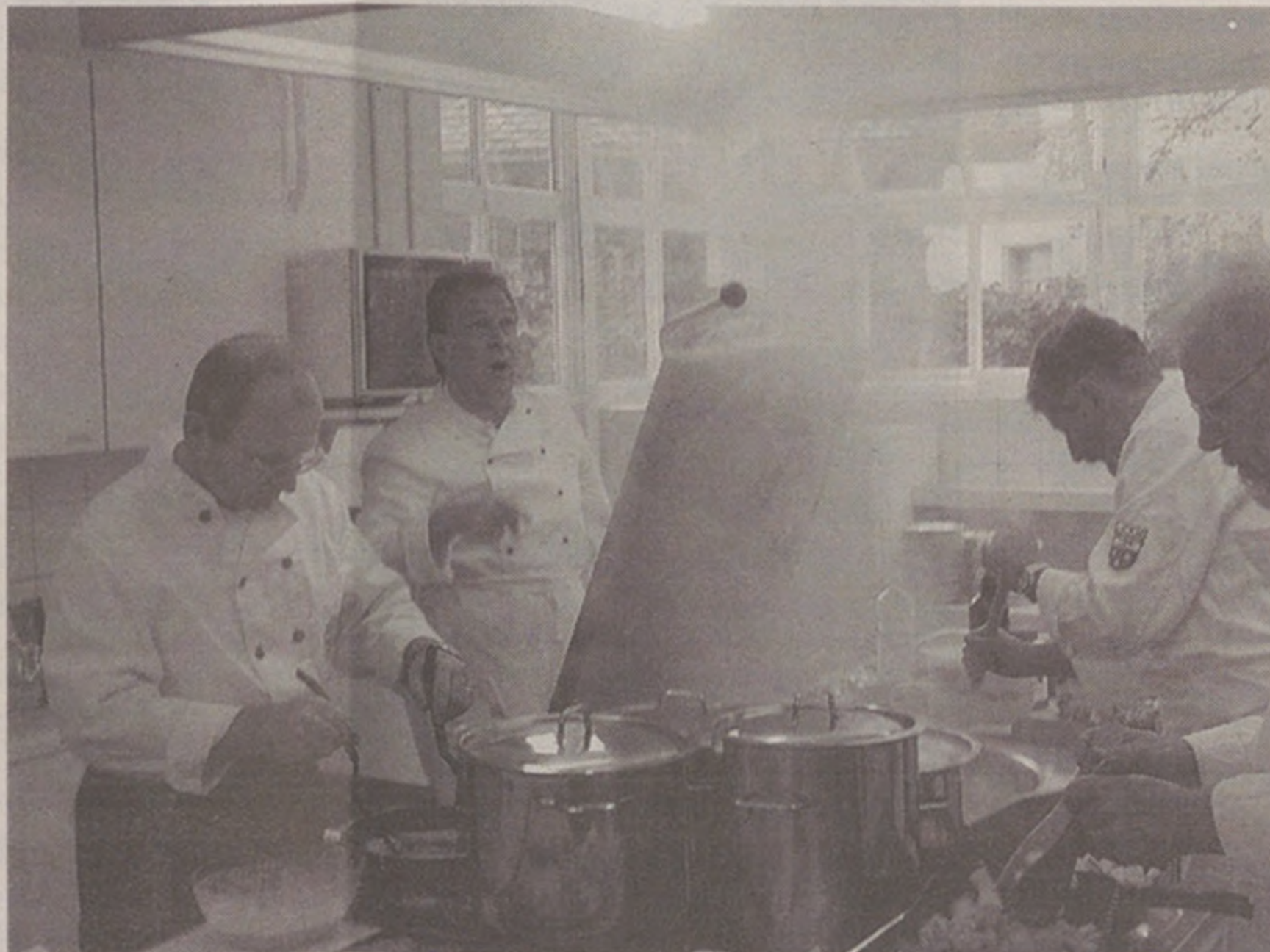
täg, 8. Juni, die Seniorenvereinigung der Kirchgemeinde Höngg. Sie veranstaltet zwei Mal im Monat einen Mittagstisch, welcher von 50 bis 60 Senioren besucht wird. Einige der «Kochfrauen», sie betreuen diesen Mittagstisch, nahmen nun an einem mehrtägigen Kulturausflug teil.

Hier sprangen die (teilweise) kochbegabten Männer des KC Höngg in die Bresche und anboten sich, im Sonnegg zu kochen. Als nicht alltägliches Menü gab es italienischen Salat mit getrockneten Tomaten und Croutons, Mohn-Papardelle mit Schweinscarré an Portosauce und zu guter Letzt ein raffiniertes Dessert aus Mini-«Fotzelschnitten» mit Rotweinjus und Rosinen. Erste Reaktionen der anwesenden Senioren bezeichneten das Menü

als sehr gelungen. Es gab sogar Teilnehmer, die sich eine Wiederholung dieser Aktion zu gegebener Zeit wünschten. – Wenn das kein Kompliment an die Kiwanis-Köche und das Kiwanis Service-Team ist!?

Der KC Höngg hofft, mit seinem Einsatz den Senioren eine kleine Freude gemacht und die Aktiven des Mittagstisches etwas entlastet zu haben.

Mehr Infos zu Kiwanis:
www.kiwanis-hoengg.ch



Weil die «Kochfrauen» vom Sonnegg abwesend waren, standen die (teilweise) begabten Kiwaner in die Küche.

Vreni Reding-Hensler

hat am Montag, 11. Juni 2001, nach Sonnenuntergang, von uns Abschied genommen. Ein Tag nach ihrem 54. Geburtstag – ebenfalls dem 29. Hochzeitstag – trat sie vom irdischen Leben hinüber in die geistige Welt. In den letzten schweren Stunden waren Gatte und beide Söhne in ihrem Heim an ihrer Seite. Die Zeit des gemeinsamen Daseins, in der die Familie, ein grosser Freundeskreis, kirchliche Kreise ihre herzensgute Wesensart, ihre selbstlose Hingabe immer wieder erleben durften, bleibt allen unvergesslich. Als vor fünf Jahren die energiegeladene Frau abrupt in eine unruhige Bahn geworfen wurde, akzeptierte sie ihr Schicksal. Mit viel Mut, Zuversicht, Glaube und Ausdauer nahm Vreni die Lebensaufgabe an. Die freundliche Art und angeborene Zuneigung zu den Mitmenschen liessen ihre grossen Probleme vergessen, nie klagte sie. Wir werden die warmherzige, offene Wesensart vermissen und in Gedanken ihr Wirken, ihr Werk weiterleben lassen.

Gemeinsam trauern
Hans Reding-Hensler
Christian Reding
Ruedi Reding
Zürich-Höngg
Hans Hensler, Vater
Schaffhausen
Fanny und Max
Bollinger-Hensler
und Familie, Clarens
Alice Reding-Fullin
Zürich-Höngg
Sr. Regula Reding
Kloster Menzingen
Freunde
und Verwandte

Traueradresse
Kürbergstrasse 25
8049 Zürich

Abschieds-Dankgottesdienst
Mittwoch, 20. Juni 2001, 15.00 Uhr
in der katholischen Kirche
Heilig Geist
Limmattalstrasse 146
Zürich-Höngg
Anschliessend Begegnung
im Pfarreisaal
Blumen für Vreni bitte am
Mittwoch in die Kirche mitbringen.

Urnenbeisetzung
auf dem Hönningerberg
im engsten Familienkreis

Beim Wunsch nach einer Spende
gedenke man der Stiftung
Pflegedienst für Krebspatienten,
8001 Zürich,
Postkonto 80-38332-6.

Uhren-Service

Batterien · Bänder
nur vom Fachmann

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstrasse 222
Telefon 341 54 50

Dipl. Masseur aus Kenia
empfiehlt sich für seriöse

Ganzkörper-/ Rücken-Massage

für Kind/Mann/Frau. 1 Std. Fr. 57.—.
Samstag, Sonntag und abends
nur mit Voranmeldung.
Telefon (P) 01-342 51 69

Ballett Studio Katja zeigt

KINDER TANZTHEATER



ICH WEISS NÖD WER ICH BIN

Eine Tanzkreation von Katja Kost-Gyr

Es tanzen und spielen
170 Kinder und Jugendliche

Sa. 23. Juni um 19.30

So. 24. Juni um 17.00

Im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 188, 8049 Zürich

Billetverkauf: Tageskasse: 1 Std. vor der Vorstellung
Vorverkauf: 19.-22. Juni bei Palatso Schmuck + Deco,
Öffnungszeiten 14.00-18.30 Limmattalstr. 167
Tel. 341 34 62

Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 18.-, Kinder Fr. 15.-
Senioren + Studenten Fr. 16.-

Das Stück eignet sich für Kinder ab 5 Jahren
Dauer 2 Std.

Türöffnung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn
Die Plätze sind nicht nummeriert
Verpflegung in der Pause

**Praxis für medizinische
Fusspflege • Fussreflex •
Energ. Massagen •
Aromakosmetik • Facial-
Harmony**

Waltraud Ender
im Bindellahaus, 2. Stock links
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich
Telefon 272 19 17

**Firmengründungen • Steuern •
Revisionen • Buchhaltungen
Beratungen**

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

CINEMAGIC
DVD-VIDEOTHEK
RIEDHOFSTR. 75
8049 ZÜRICH
TEL. 01-340 20 50
FAX 01-340 20 24
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH

Öffnungszeiten

Mo/Do/So	14.00 bis 21.00 Uhr
Fr/Sa	14.00 bis 23.00 Uhr
Dienstag	geschlossen

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen und Abspielgeräten
- über 650 DVD's im Verleih
- Mietpreise Fr. 6.-/Fr. 8.-/Fr. 12.- pro 24 Std.
- Monday-Special: 3 Tage mieten, 1 Tag bezahlen
- Gratis-Mitgliedschaft und Gratismiete am Geburtstag
- laufend aktuelle Code 1 und 2-Occasion-DVD's ab Fr. 19.-!

DIE WERTVOLLSTE SEITE IHRES MÜLLS.



KATHRIN MARTELLI DANKT IHNEN

FÜR IHR JA ZUR FERNWÄRME-ABSTIMMUNG.

FDP Stadt Zürich, www.fdp-zhstadt.ch

MediX Gruppenpraxis
Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich
Tel: 01 365 30 30, Fax: 01 365 30 40



Dr. med. Felix Huber, Allgemeinmedizin FMH

Pascale Tognola, Internistin

Dr. med. Sandra Bloch-Kurz, Frauenärztin

Dr. med. Martin Büchi,

FMH für Innere Medizin und Herzkrankheiten

Dr. med. Regula Dirr, Allgemeinmedizinerin

Verena Sutter, Frauenärztin

Dr. med. Hana Sajdl Zeller,

Physikalische Therapie und Rehabilitation FMH

Dr. med. Urs Müller, Kinderkrankheiten FMH

Dr. med. Christian Marti, Internist

Dr. med. Andreas Weber,

Anästhesie und Reanimation FMH

Kaufe Orient- teppiche

alle alten, uralten,
abgetretenen,
ausgedienten,
in jedem Zustand.

Telefon
076/545 65 14
079/200 88 41
01/341 68 76

Sprechstunde nach Vereinbarung

Die MediX Gruppenpraxis ist Mo. - Fr. von 7.30 - 20.00 Uhr
und Sa. von 8.00 - 11.00 Uhr geöffnet und verfügt über
einen eigenen Notfalldienst. Rund um die Uhr.

Kosmetik Permanent • Nailstudio

- Permanent-Make-up durch erfahrene Pigmentiererin, **jetzt 30% Rabatt bis Ende Juli.** Rufen Sie an für ein Beratungsgespräch.
- Nail-Modellage nur Fr. 90.-
- Auffüllen Fr. 70.-

Kosmetikstudio Sanfilippo
Stöckenackerstrasse 22, 8046 Zürich
Telefon 01/371 71 86

**Deine
Blutspende
hilft!**
*Spende Blut
Rette Leben*

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
■ **Kaufe fast alles!**
Tel. 01-341 83 55
079-678 22 71

Kaufe Bücher und Landkarten vor 1900

und alte oder
wertvolle Bücher
aller Art.
Telefon
052/343 53 31

So wie Sie jetzt vorsorgen,
so wirds Ihnen im Alter ergehen,
darum

Vorsorge mit Garantie!

und mit Steuervorteilen

V.B. Krampera
Berater WL/CS-Gruppe
341 12 97 oder 265 41 35
8049 Zürich-Höngg

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Gärtnerei Blumengeschäft Elliker

Inhaber: **René Graf**

Riedhofstrasse 351

8049 Zürich

Telefon 01-341 53 14

Parkplätze vorhanden!

**Grosses Sortiment an
Beet- und Balkonpflanzen,
blühenden Stauden
und Kübelpflanzen**

Montag bis Freitag 8.00-12.00/13.30-18.30 Uhr, Samstag 8.00-16.00 Uhr



Innendekoration
kompetent für

RESTAURIERUNG



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 27183 27

He.OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen

**Der nächste
Sommer kommt
bestimmt!**

Unser Sonderangebot!

Alle

**Sonnenbrillen
mit Korrektur**

- 30%

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

Bedürfen Sie Ihrem Alltag
und lassen Sie sich mit einer
Körper-, Gesichts-, Hand-
oder Fusspflege
verwöhnen

Kosmetik-Studio
Sandra La Roche
Gärtnerei 71
8049 Zürich
01/342 03 28

**TV+Video Reparatur-
Dienst**
431 25 00
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Final De schnällscht Zürihegel



Zuoerst auf dem Podest stand die Staffel Speed I vom Schulhaus Riedhof, 4. Klasse, Lehrerin C.Anghern. Das ist die einzige Trophäe, die für ein Jahr nach Höngg kommt. Bei den Einzelläufen gab es keine Höngger Siege zu verzeichnen. Zwei Knaben aus Wipkingen, Jahrgang 1989 und 1993 konnten sich als Schnellste feiern lassen.

Familienstellen nach Hellinger

Ein Abend mit Dominik Wettstein und Daniela Columberg über Familien und Systemaufstellungen, deren Vorgehensweisen und Einsichten. Die sehr erfolgreiche Methode der Familienaufstellungen soll an diesem Abend kurz umrissen werden. Anhand von Fallbeispielen und meditativen Geschichten von Bert Hellinger versuchen wir dem Befreienden, was die Familienaufstellungen auszeichnet, auf die Spur zu kommen.

Eine meditative Einführung
Bert Hellinger hat der Familien- und Systemtherapie bedeutsame Impulse gegeben. Seine Einsichten und Vorgehensweisen machen unmittelbar betroffen und setzen Kräfte frei, wie sie in dieser Intensität selten in der Psychotherapie erfahrbar werden. Besonders seine Ideen und Erkenntnisse über die Entstehung generationenübergreifender Verstrickungen eröffnen eine neue Dimension der Therapie von tragischen Familiengeschichten, und seine Lösungen durch Familienaufstellungen sind bewegend, verblüffend einfach und hochwirksam.

Aufstellungen sind ein Mittel, um die Verstrickungen in ein fremdes Schicksal zu erkennen und zu lösen. Sie lassen uns mit allen Sinnen erkennen, wie die Familie aus der wir kommen auf unser Leben Einfluss nimmt. Wenn wir die Wahrheit liebevoll annehmen und eine neue Ordnung finden, verändern sich die inneren Bilder und Gefühle. Alte Verstrickungen lösen sich auf und neue Kraft wird frei, das eigene zu leben.

Dominik Wettstein beschäftigt sich mit Aufstellungsarbeit seit 1996 und leitet selber Aufstellungen seit 1999. Daniela Columberg arbeitet seit 1991 als Mal- und Gestaltungstherapeutin mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Seit Anfang Jahr bieten sie Wochenend-Seminare mit Familienstellen und Malen an.

Der Informationsabend eignet sich auch als Vorbereitung für den Wochenend-Workshop vom 14./15. Juli im Sonnegg. Nähere Informationen erhalten sie bei Dominik Wettstein, Tel. 751 00 86.

Vortrag am Montag 25. Juni, 20.30 Uhr im Jugend- und Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich. Unkostenbeitrag Fr. 15.–

Weitere Höngger Resultate der Stafettenläufe

- 1.Klasse
6. Rang «Drachenkinder vom Schulhaus Bläsi» und
7. Rang «De schnällscht Delfin» vom Schulhaus Rütihof.
- 2. Klasse
3. Rang «Die ewigen Sieger» vom Schulhaus Pünten
- 3. Klasse
8. Rang «Hanny-Kids» vom Schulhaus Pünten
- 5. Klasse
4. Rang «Riedhof-Schnuderi» vom Schulhaus Riedhof
- 6. Klasse
6. Rang «Die schnällschte Rasenmäher» vom Schulhaus Riedhof

Der «Höngger» gratuliert besonders dem Siegerteam und allen übrigen Läuferinnen und Läufern zu den guten Platzierungen.

Badi-Tipp Zürich

Für Baderatten und Sonnenanbeterinnen: alle öffentlichen Schwimmbäder und viele «wilden» Badestellen in und um Zürich.



Warum denn in die Ferne düsen, die Badi liegt so nah? Dieses Buch lädt ein, die ausgesprochen abwechslungsreiche Bäderlandschaft zwischen Rhein und Rapperswil zu erkunden. Denn in und um Zürich gibt es für jeden Geschmack den idealen Badeplatz, vielleicht hat man ihn bloss noch nicht entdeckt. Der Autor Daniel Schmid hat alle öffentlichen Sommerbäder und auch weniger bekannte Badeplätze besucht und porträtiert sie umfassend in Wort und Bild. Übersichtlich sind Infrastruktur, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und spezielle Öffnungszeiten angegeben. Auch die 38 öffentlichen Hallenbäder sind aufgeführt.

Daniel Schmid (1958) ist Geograf und arbeitet als Fotograf, Sachbuchautor sowie Webpublisher. Daneben war er mehrere Sommersaisons lang in verschiedenen Anlagen in und um Zürich als Bademeister beschäftigt. Er lebt in Schwerzenbach und Hamburg.

Badi-Tipp Zürich
von Daniel Schmid, 144 Badeplätze zwischen Rapperswil und Rhein, mit Hallenbäder-Verzeichnis. 114 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, 14 x 21 cm Klappenbroschur Fr. 34.90, ISBN 3-85932-350-4 soeben erschienen im Werd Verlag, Zürich.

tion aber günstiger: Gegenüber dem Vorquartal sanken die Beherbergungspreise um 1,9%.

Der Aufwärtstrend der Jahresteuern setzte sich fort: Gegenüber März stieg sie von 1,7% auf 1,9%. Vor einem Jahr betrug sie nur 1,2%. Über dem Gesamtdurchschnitt liegt die Jahresteuern – neben «Wohnen und Energie» – nur bei den Bedarfsgruppen der «sonstigen Waren und Dienstleistungen» sowie der «alkoholischen Getränke und Tabakwaren» (mit 2,0% bzw. 2,7%). Ohne den Einfluss der Erdölprodukte und der Wohnungsmieten hätte die Jahresteuern nur 0,7% betragen, d.h. kaum mehr als ein Jahr zuvor (0,6%).

Knabenmusik der Stadt Zürich

Die Knabenmusik der Stadt Zürich sucht an Musik interessierte Jungs

Spielst Du bereits ein Instrument oder möchtest Du eines erlernen? «Chumm zu öis cho Musig mache!»

Unter fachkundiger Leitung bilden wir Knaben ab der 1. Klasse im Einzelunterricht an allen Blasinstrumenten (Holz- und Blech) sowie auf der Trommel aus, mit der Möglichkeit, sich später zum Orchesterschlagwerker ausbilden zu lassen.

Später kann der Jungmusikant entweder dem grossen Blasorchester oder der Tambourengruppe beitreten.

Weitere Auskünfte erhalten sie unter Tel:01/261 58 54, oder via E-Mail: knabenmusik.zuerich@bluewin.ch.

News

aus dem Quartierraum Rütihof

Giblenstrasse 61, 8049 Zürich
Tel. 341 70 00 Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.Hoengg@ask.stzh.ch

Kinderwerken

Bilder einer Ausstellung
Kinder zeichnen für die Vernissage. Thema: Wunderblume. Mittwoch, 20 Juni von 14.30 bis 17 Uhr. Für alle Kinder, die lieber zusammen mit anderen malen und zeichnen oder Zuhause keine Möglichkeit haben, ein Bild für die Vernissage vom Samstag, 23. Juni zu gestalten. Vielerlei Farben und Materialien liegen für dich bereit. Kosten: Fr. 8.–. Anmeldung bis 18. Juni unter Telefon 341 70 00.

Struwelpeter

Eine gelernte Coiffeuse verpasst Kindern jeden Alters eine pfiffige Frisur. Ohne Anmeldung. 20. Juni von 15 bis 16.30 Uhr. Kosten: Fr. 15.–.

Erste Kinder Vernissage

Samstag, 23. Juni, von 13 bis 17 Uhr. Gezeigt werden die Bilder von Kindern zum Thema Wunderblume.

Lumilux

Das kleine Sofakino für 4- bis 12-jährige zeigt: Vorfilm: Die drei Mäusemusketiere. Hauptfilm: Club der Wölfe. Zwei Gangster haben in einem Spielsalon Geld gestohlen und verstecken es auf der Flucht im Keller einer Wohnsiedlung. Dort gibt es eine Kindergang, die sich «Club der Wölfe» nennt. Die Kinder entdecken das Geld, und jetzt gilt es, viele Abenteuer zu bestehen. Samstag, 23. Juni, von 14 bis 15.30 Uhr. Mit Popkorn und Erfrischendem an der Sirupbar.

Konzert mit Think

Samstag, 16. Juni, zirka 20 Uhr. Wer kennt sie nicht, die hauseigene Höngger Grunge-Band Think. Sie werden an diesem Abend von einer zweiten Band unterstützt, so dass ein Powerabend gesichert ist. Wer Interesse hat, am Abend mitzuarbeiten (Einrichten, Bar, Back-Stage usw.) meldet sich bitte bei Bruno 341 70 00.

Öffnungszeiten Jugendtreff:

Dienstag, 16 bis 20 Uhr; Mittwoch: Lehrstellenbörse «Tank», 14 bis 17 Uhr, Treff, 16 bis 21 Uhr; Donnerstag, 16 bis 20 Uhr; Freitag, 16 bis 18 Uhr, ab 19 bis 22 Uhr selbstverwaltet.

Drehscheibe

Wünschen sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff oder zum Quartierraum im Rütihof? Möchten sie einen Raum für eine Party oder ein Geburtstagsfest mieten? Das Büro ist geöffnet von Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr.

News

aus dem Quartierraum Rütihof

Giblenstrasse 61, 8049 Zürich
Tel. 341 70 00 Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.Hoengg@ask.stzh.ch

Spielen und Werken

für Kinder im Primarschulalter: Bis zu den Sommerferien beschäftigen wir uns mit dem Thema: Musikinstrumente selber bauen. Mittwoch, 20. Juni, von 14 bis 16.30 Uhr, im Quartierraum. Teilnahme gratis und ohne Voranmeldung.

Der Kommentar

Auch ein Service-Verlust

Die SBB-Speisewagen sind natürlich kein service public im engeren Sinn, denn man muss nicht laufen, bis man ihn findet, und gesellschaftlicher Treffpunkt ist der Speisewagen nur bedingt.

Aber ein Platz, in dem man sich gerne gemütlich eingerichtet und auf die Speise gefreut hat. Vorher kam ein Kellner vorbei mit der Ankündigung, dass dann und dann der Service im Speisewagen beginne. Noch vorher hat er eine Melodie zelebriert und sein potentielles Reich in den Coupés gemustert: Schpeisewaagenn, wagoon resstauraaant!

Wieder eine Romanze vorbei. Die «Weltwoche» beklagt den «Abschied von den Speisewagen» und kündigt auch an, dass es in absehbarer Zeit auch mit den Wägeli Schluss sei, die als Ersatz durch die Waggons gekarrt werden/wurden. Nicht mal mehr fliegend Café, Mineral, Bier und Sandwiches.

Wohl dem, welchem ein Rucksäckli zu eigen ist, in das er seinen Reiseproviant verstauen kann. Dann muss er nur noch aufpassen, dass keine Brosmen auf den Boden fallen und wenig Tropfen aus der Thermosflasche oder dem Flachmann den Boden verklecksen. Aber solches Picknicken im Zug will einem, zumal auf längeren Strecken, etwa von der Ostschweiz in die Romandie, kaum behagen, zumal die Mitreisenden grosses Interesse zeigen, was da aus den Tiefen eines doch sehr persönlichen Behältnisses geborgen wird, während sich das ab Wägelchen konsumierte Essgut oder auch nur der Kafi im Becher auf diskretes Verhalten stösst. Ganz abgesehen von der Intimität im Speisewagen, wo die gepflegte Atmosphäre ein offensichtliches Gaffen ohnehin ausschliesst.

Klar verständlich: Speisewagen und Wägeli rentieren nicht mehr. Was einem bleibt, sind Stiche der Nostalgie in der Brust und das resignierte Sichdreinschicken an einen Tribut zur Eigenwirtschaftlichkeit einer todgeweihten Institution.

Die Glosse

Fortschritt

Der Bau unseres Nationalstrassennetzes ist, Ältere erinnern sich, wie man Umwege in Kauf nahm, um das kurze Stückchen zwischen Lenzburg und Hunzenschwil befahren zu können, vor zirka 40 Jahren mit den drei kleinen Stücken südlich Luzern, Genf–Lausanne (Expo 64) und eben jenes im Aargau in Gang gesetzt worden. Und ist immer noch im Gang. Die ältesten Teilstücke müssen seit einigen Jahren bereits erneuert werden. Dass kürzlich ein wichtiges Stück vollendet worden ist, wurde mit Getöse gefeiert. Die Euphorie bei den Planern ist bei jeder Einweihung eines neuen Teilstückes seit 40 Jahren ungeboren.

Was aber macht der gewiefte Benutzer heute?

Um vorwärts zu kommen, befährt er je länger je mehr wieder die alten Kantonsstrassen, jeder hat so seine Tipps, wie und mit wieviel Zeitgewinn man welche Autobahnen meidet. Selbst in den Verkehrsinfos wird vor Pfingsten darauf hingewiesen, dass der Gotthardpass geöffnet werde. Noch etwas feiner ist das Netz der Umwege resp. Vermeidung der Kantonsstrassen gewoben. Die Euphorie des Autofahrers besteht nun nämlich darin, um nur ein Beispiel zu erwähnen, zwischen Zürich–Seebach und –Affoltern mit 80 km/h neben dem Nordring her zu fahren und dabei die ganze dort schleichende oder stehende Blechlawaune zu überholen.

Die Zeiten, als man noch von Zürich nach irgendwo im Malcantone auf Kantons- und Gemeindestrassen fuhr, aber wegen der Tremola und den Staus rund um Bellinzona und Ceneri sieben Stunden benötigte, waren definitiv besser! Aber sie sind zurück. Ich freue mich, in wenigen Tagen wieder in den Genuss dieser kurzen Reisezeit zu kommen. Auf den alten Wegen, versteht sich. *Schöne Ferien!*

Werner Dinkelacker



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Chinagarten besser erreichbar

Seit Sonntag, 10. Juni, ist es soweit: Mit dem Wechsel auf den Sommerfahrplan erhielt der Chinagarten eine eigene Bushaltestelle.

Sie befindet sich in der Bellerivestrasse, stadtauswärts auf der Höhe der Hornbachstrasse und stadteinwärts im Bereich der Zufahrt zur Baurstrasse. Die Busse der Linien 912 und 916 (Bellevue–Küsnacht) werden inskünftig dort anhalten. Damit ist der Chinagarten, aber auch der beliebte Naherholungsraum Zürihorn mit dem öffentlichen Verkehr wesentlich bequemer erreichbar. Erfreulicherweise haben das Tiefbauamt der Stadt Zürich und die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) für die Bushaltestelle eine Lösung gefunden, die den Erholungsbereich nachhaltig schonen wird. Weil die Werkleitarbeiten noch nicht ganz abgeschlossen sind, müssen die Fahrgäste bis zum 24. Juni noch mit einem Provisorium Vorlieb nehmen, danach wird die definitive Haltestelle «Chinagarten» in Betrieb sein.

Zürcher Städteindex

Wie im Vormonat stieg im April die Monatsteuerung um 0,2% von 101,5 auf 101,7 bzw. von 106,5 auf 106,7 Punkte auf der früheren Basis von Mai 1993. Vor einem Jahr war sie nur um die Hälfte gestiegen.

Massgebend für die Monatsteuerung war wieder einmal die Erhöhung der Erdölpreise um 4,2%; ohne deren Einfluss wäre der Index um nur 0,1% gestiegen. Ebenfalls stark gestiegen sind die Preise für die Verpflegung zu Hause (0,4%) und auswärts (0,6%). Für unsere Gäste, die im Raum Zürich übernachtet haben, war die Situa-

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt
Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 341 55 31

Kelten in Zürich

Der Ursprung der Stadt Zürich in neuem Licht. Die Stadt Zürich ist älter als man bisher angenommen hat, und ihre Ursprünge gehen auf eine keltische Siedlung zurück. Diese überraschenden Aussagen haben sich in den letzten Monaten zur Gewissheit verdichtet.

Die neuen Erkenntnisse korrigieren ein Bild, das während der letzten 60 Jahre gültig war und aufgrund dessen man 1986 sogar das Jubiläum «2000 Jahre Zürich» beging. Bis anhin galt ein kleiner römischer Militärposten von 15 v. Chr. auf dem Lindenhof als Ursprung des römischen Turicum und damit auch der späteren Stadt Zürich.

Die für die frühe Stadtgeschichte bedeutsamen Ergebnisse werden im Haus zum Rech in einer kleinen Ausstellung erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Gezeigt werden dabei nicht nur die jüngsten Funde. Zu sehen ist unter anderem auch ein bereits 1890 beim Bau der ersten Zürcher Börse an der Bahnhofstrasse entdeckter Metallklumpen, der aus etwa 18000 verschmolzenen keltischen Münzen besteht. Eine Ausstellung des Baugeschichtlichen Archivs im Amt für Städtebau, Hochbaudepartement der Stadt Zürich. Haus, zum Rech, Neumarkt 4, 8001 Zürich. Bis 11. August. Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr. Samstag 10 bis 16 Uhr.

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Bäulistrasse hinter 12, Doppelwohnhaus Neubau mit 2 Autoabstellplätzen und Hauszugangsbrücken im Vorgartenbereich, W2, Ariane und Frank Bühler-Brandenberger, Winzerhalde 38.

Jacob Burckhardt-Strasse 4, Wohnhaus Umbau mit Aufstockung, W2bII, Maria und Martin Keller, Projektverfasser: Knörr Architekten Limmattalstrasse 209.

Limmattalstrasse 262, Um-, An- und Aufbau eines Wohnhauses, W3, Eliane Truffer-Erne, Projektverfasser Rudolf Mathys, Im Wingert 36a.

Segantinistrasse hinter 70, 74/Holbrigstrasse, 4 Wohnhaus-Neubauten mit Unterniveaugarage für 48 Autos, W2bII, Migros-Pensionskasse, MPK Immobilien, Bachmattstrasse 59.

8. Juni 2001
Amt für Baubewilligungen

Josef Kéri
Zahnprothetiker
Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01/3413797

Christine Demierre
Betrifft:
Was sind Generika?
Generika sind Nachahmer-Präparate, die in der Zusammensetzung der Wirkstoffe dem Original entsprechen, aber viel billiger sind. Der Wirkungsverlauf kann jedoch vom Original abweichen, weshalb Beratung sehr wichtig ist. Kompetent in Ihrer Apotheke.
LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01 · 341 76 46

Von der Bewegung zum Ausdruck

Fortlaufende Kurse. Eintritt jederzeit möglich. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Kurskosten auf Anfrage. Schulferien sind frei.

Jeden Montag 20.00 bis 22.00 Uhr.
Jeden Donnerstag 9.15 bis 11.45 Uhr

Bim Beck gits jetzt
au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche
mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Lade!



Bäckerei
Konditorei
Baur
Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

Informationszentrum Sozialdepartement

Dienstag, 19. Juni, 18 Uhr: Hilfe für schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Frau L. Steinegger, Koordinationsstelle für selbstbestimmte Betreuung, Patientenorganisation.

Informationszentrum Sozialdepartement. Fraumünsterstrasse 21, 8022 Zürich, Telefon 246 66 05/06 oder Fax 212 06 10. E-Mail: iza@sd.stzh.ch

im Dynamo (Tanzdach, 5. Stock). Kursleitung: Claudia Christen.

Modern/New Dance Tanztraining und Improvisation

Tanzübungen, welche durch innere Bilder, Körper- und Atmungswahrnehmung ergänzt werden, fördern deine Beweglichkeit, Koordination, Kraft und Vitalität. Sie verfeinern und vertiefen dein Körpergefühl, verbessern deine Körperhaltung und erlauben dir, Tanztechnik auf eine neue Art zu erfahren. Durch Improvisation wird die Verbindung zur Musik, zum Raum und zu den anderen in der Gruppe aufgenommen. Durch das Erforschen vielfältiger Bewegungsmöglichkeiten wird die eigene Art sich auszudrücken entdeckt und erweitert und die Freude am Tanzen geweckt!

Zürich lernt Lindy Hop...

... den Tanz zur Swingmusik – Tanzkurse für alle in den Quartieren der Stadt mit Tanzlehrerinnen und -lehrern aus der Schweiz, den USA und Schweden. Schon nach kurzer Zeit sind sie fähig, sich zu den swingigen Rhythmen dieser lebensfrohen Musik über das Parkett zu bewegen.

Wo in Höngg
Schulhaus Imbisbühl und Schulhaus Lachenzelg, Imbisbühlstrasse 60, 8049 Zürich. Wann? Samstag, 16., Sonntag, 17., Montag, 18., Mittwoch, 20. und Donnerstag, 21. Juni jeweils von 18 bis 20 Uhr und von 20 bis 22 Uhr.

Sie wählen Kursorte und Daten individuell

Sie können einmal pro Woche Lindy Hop tanzen oder jeden Abend – ganz wie sie wollen. Suchen sie sich aus dem Angebot den für sie idealen Kursort aus. Sie tanzen ohne Anmeldung herein. Sie kommen, wann immer sie Lust und Zeit haben – ohne Anmeldung. Sie halten sich lediglich an die vorgegebenen Anfangszeiten der Kurse (18 bzw. 20 Uhr) und bringen saubere Strassenschuhe oder Tanzschuhe (keine hohen Absätze) mit. Teilnehmen können sie vorzugsweise als Tanzpaar oder aber auch alleine. Kommen sie frühzeitig! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Preise/Kursgeld
Fr. 25.– pro Person und Kurseinheit (Fr. 20.– Legi/Arbeitslosen-/AHV-Ausweis). Eine Kurseinheit dauert 120 Minuten, inkl. Pause. Das Kursgeld ist jeweils 15 Minuten vor Kursbeginn bar zu bezahlen. Abonnements für 5 oder 10 Kurse sind vor Kursbeginn an allen Kursorten zu beziehen.

Zürich SwingCity 2001

Das grosse Sommer-Swingfestival. Diesen Sommer präsentieren die Zürcher Festspiele ein Festival, welches Swing in allen Sparten und in allen seinen Schattierungen der Bevölkerung näher bringt. Swing-Parties, -Konzerte und -Performances, aber auch eine Ausstellung über Swing sowie Filme zum Thema Swing halten vom Samstag, 23. Juni bis Sonntag, 1. Juli, die Stadt Zürich in Atem.

Weitere Informationen finden Sie auf dem detaillierten Stundenplan unter www.swingcity.ch oder in den Flyers in jedem Züri Tram.

El Miguel
Restaurant · Bar
Limmattalstr. 215 · Tel. 341 70 40



Mittagsmenüs
Montag
Menü 1: Salat, Cannelloni mit Ricotta-Spinat
Menü 2: Pouletbrust an Kräuterrahmsauce, Wildreis, Gemüse
Dienstag
Menü 1: Salat, Hörnliaufwurf
Menü 2: Kalbsragout Wienerart Kartoffelstock, Gemüse
Mittwoch
Menü 1: Salat, Spaghetti aglio olio e peperoncino
Menü 2: Lammrückenfilet an grüner Pfeffersauce Kartoffelgaletten, Gemüse
Donnerstag
Menü 1: Kartoffelstock, Reisgaletten
Menü 2: Rindsroulade an Rotweinsauce Penne, Gemüse
Freitag
Menü 1: Salatteller, Käsebaguette
Menü 2: Schollenfilet im Kokusmantel Reis, Gemüse
Menü 1 Fr. 16.50
Menü 2 Fr. 19.50

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
11 bis 14 Uhr und 17 bis 24 Uhr
Freitag
11 bis 14 Uhr und 17 bis 01 Uhr
Samstag 17 bis 01 Uhr
Sonntag geschlossen

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Montag, 18. Juni, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg
7. Höngger Jass

Mittwoch, 27. Juni, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon, 8. Dörfli-Jass

Dienstag, 3. Juli, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg
12. Jass-Zirkel-Championship

Veranstaltungen in Höngg 2001					
Juni					
Fr	15.	Generalversammlung SVH	Rest. Mülhalde	Sportverein Höngg	
Sa	16.	Strassenmalen und Spielen	Brüggli vor Schulhaus Rütihof	Eltern- und Freizeitclub Rütihof	
So	17. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg mit Höngger Zmorge	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH	
Mo	18.	Sitzung Plattform Soziokultur	Blauer Saal der Jugendsiedlung Heizenholz	Quartierbeauftragter für Soziokultur	
Mi	20. 20 Uhr	Serenade	Ref. Kirche	Orchesterverein Höngg	
Fr	22.	Nothilfekurs	Ref. Kirchgemeindehaus	Samariterverein Höngg	
Fr bis So	22. bis 24.	Ernst-Martin-Cup	Hönggerberg	Sportverein Höngg	
Sa	23. bis So und 24.	Eidg. Musikfest	Fribourg	Musikverein Eintracht Höngg	
So	24. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH	
So	24.	Konfirmation R. + A. Wäffler	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde Höngg	
Mo	25.	Street soccer	Schulhaus Rütihof	Eltern- und Freizeitclub Rütihof	

RESTAURANTS
NEUE
Waid

Spezialitäten aus Indien
servieren wir Ihnen bei schönem Wetter auf unserer Aussichtsterrasse!

Züri Fäscht 2001
Freitag/Samstag. 6. und 7. Juli mit grossem Feuerwerk!
Sichern Sie sich Ihren Logenplatz.
Herr Beat Schmid gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01/271 64 60
Fax 01/271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch

Restaurant
Grünwald
Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Telefon 01/341 71 07



Unser schönes
Gartenrestaurant ist jetzt wieder für Sie offen
Geniessen Sie unsere diversen
Grillspezialitäten
Laufend neueste Informationen über www.gruenwald.ch

Jugendtanz-Plattform #2

Bereits zum zweiten Mal geht am Samstag, 23. Juni, die Jugendtanz-Plattform mit Workshops und Aufführungen im Kulturhaus Dynamo in Zürich über die Bühne.

Der Anlass bietet Jugendlichen zwischen 14 und 23 Jahren einen Tag Tanzen. Workshops in den Stilen Breakdance, Samba/Capoeira, Tanzimprovisation zu Live-Musik, Contact und Afrotanz erlauben ein vielfältiges Probieren und Kennenlernen.



Höhepunkt des Tages
ist die Performance ab 18 Uhr, bei der junge Tanzgruppen ihre Stücke unter professionellen Bedingungen vor grossem Publikum zeigen können. Abschliessend steigt eine Dance-Floor-Party mit DJ's.
Der Anlass steht unter dem Motto «Ich seh Dich – du siehst mich». Gefördert wird damit eine vielfältige Begegnung zwischen Jugendlichen verschiedener Hintergründe, Kulturen und Ethnien. Weitere Informationen und das Anmeldeformular: www.youthdance.com.
Auskünfte: Astrid Künzler-Büchter, Telefon 310 32 22 und Isabella Gnos, Telefon 079 605 23 01.

Führende Hersteller empfehlen

ServicePARTNER®
WIR LIEFERN: ZUFRIEDENHEIT!

**Wir polstern
Wir restaurieren**

- Ledermöbel
- Polstermöbel
- Sonderanfertigungen
- Objektpolsterung
- Expertisen

ServicePartner®

Infoline: 0844 866 888
Tel. 056/496 80 88
www.service-partner.ch
info@servicepartner-group.ch

Mellingerstrasse 12
CH-5443 Niederrohrdorf

Krankenheim Bombach

Für die Betreuung in unserer Patientenwohngruppe suchen wir eine diplomierte

Krankenpflegerin FA SRK/DN1 oder Betagtenbetreuerin oder Hauspflegerin

Nebst fachlichen Qualitäten erwarten wir Teamfähigkeit, gutes Einfühlungsvermögen und grosses Verständnis im Umgang mit betagten Personen.

Wir bieten Ihnen:

- ein Salär, das den Anforderungen entspricht (neue Zulagenregelung)
- ein verantwortungsvolles und selbständiges Arbeitsgebiet
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten durch unsere hauseigene Lernwerkstatt (darum auch gut geeignet für Wiedereinsteigerinnen, SBK-Kurs wird angeboten)
- Teilzeitarbeit möglich (ab 40%)

Ein gut eingespieltes Team freut sich auf Ihre Mitarbeit.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Gerne empfangen wir Sie zu einem «Schnuppertag».**

Weitere Auskunft erteilt Ihnen Frau Monika Rudin,
Leiterin Pflegedienst, unter Telefon 01/344 15 15
E-Mail: Monika.Rudin@akh.stzh.ch

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Krankenheim Bombach

Amt für Krankenhäuser

Personaldienst
Limmattalstrasse 371
8049 Zürich-Höngg



FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiersvereins

Frühjahr 2001

Veranstaltung
Mittwoch, 20. Juni 2001
20.00 Uhr
in der reformierten Kirche
Höngg

Serenade des Orchestersvereins Höngg

Leitung
Sologeigen

Pascal Druey
Pascal Druey
Sibylla Leuenberger

Arcangelo Corelli
(1653–1713)
Johann Sebastian
Bach (1685–1750)

PROGRAMM

Concerto II, op. 6

Doppelkonzert in d-Moll
für zwei Violinen, Streicher und
Basso continuo
Vivace – Largo ma non tanto – Allegro

Kurze Pause

Gaetano Donizetti
(1797–1848)
Joseph Haydn
(1732–1809)

Sinfonia für Bläser

Sinfonia No. 87
Vivace – Adagio – Menuet – Finale

Dauer zirka 1 1/2 Stunden

Eintritt frei, Kollekte



Pascal Druey

Voranzeige:

Unser nächstes Konzert
findet am Sonntag, 25. November 2001,
im reformierten Kirchgemeindehaus
Höngg statt.

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **079 677 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Neu - Neu - Neu Waldspielgruppe Hönggerberg

ab 20. August 2001

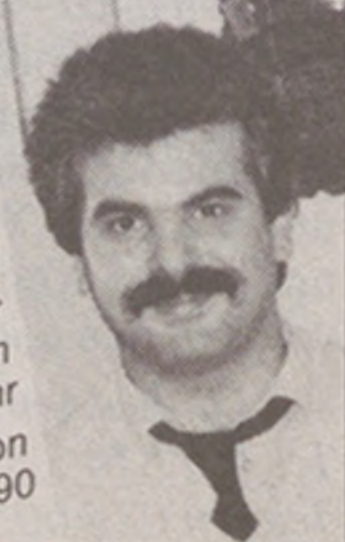
für Kinder von 3 bis 5 Jahren
Montag und/oder Dienstag
9.00 bis 13.00 Uhr

Jetzt anmelden:

Carolina Colelli, Spielgruppenleiterin
01/432 58 91 oder 076/331 58 91

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00–18.30 Uhr
Freitag 8.00–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr
Telefon
01/341 20 90



341'77'00



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

Radio/TV/Hifi Reparaturen
Burkhardt **363 60 60**
TV Hifi Video Rötelsstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Damenschneiderin/ Modellistin

empfehlte sich für
**Damen- und Herren-
Masskonfektion,
exklusive Neuanfertigungen
sowie Änderungen**

Hanna Derungs, Haldenstrasse 4,
8107 Buchs ZH, Tel. 01/845 19 09

Fusspflege Sigrun Hangartner

Frühling, Sommer –
Zeit für die Füsse

Lassen Sie sich Ihre
Füsse in entspannter
angenehmer
Atmosphäre pflegen

Pédicure
Fussreflexzonen-Massage
Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 01 341 98 38

Liegenschaftenmarkt

Moderne, lichtdurchflutete

5 1/2-Zimmer-Maisonnette- Wohnung, zirka 145 m²

NWF, BJ 95, 1.OG/DG, an zentraler
Wohnlage in **Oberengstringen** zu ver-
kaufen. Vorteilhafte Raumaufteilung,
Bad/WC, separates WC, Schwedenofen,
Parkett, 2 grosse Balkone mit Weitsicht.
Kaufpreis Fr. 680 000.— inkl. 1 GPP.

Beratung und Besichtigung:
Göhner Merkur AG, 8052 Zürich,
Telefon 01/307 72 16
annett.winkler@gohnermerkur.ch

Zürich-Höngg

An sonniger, ruhiger und sehr kinder-
freundlicher Lage entstehen 14 luxuriös
ausgestattete Eigentumswohnungen
mit grossen Terrassen oder Gartensitz-
plätzen, eigene Waschküche, Lift direkt
ab UN-Garage, flexible Raumaufteilung
möglich, Innenausbau nach Wunsch
der Käufer, garantierte Fixpreise.

4 1/2-Zimmer-Wohnung
(NWF 156 m²) Fr. 820 000.—

5 1/2-Zimmer-Wohnung
(NWF 167 m²) Fr. 895 000.—

3 1/2-Zimmer-Attika
(NWF 118 m²) Fr. 1 180 000.—

4 1/2-Zimmer-Attika
(NWF 151 m²) Fr. 1 600 000.—

Bestellen Sie Unterlagen bei der
Immobilien AG, Telefon 01/344 41 41,
Fax 01/344 41 49, info@immobilien.ch,
www.immobien.ch

Berner, 23-jährig, sucht ab August oder
nach Vereinbarung eine

1 1/2- oder 2-Zimmer- Wohnung

in Höngg und Umgebung. Wer kann mir
ein nettes Zuhause für max. Fr. 900.—
inkl. NK und Parkplatz separat bieten?
Ich freue mich auf Ihr Angebot.

Telefon P 01/225 62 21, G tagsüber:
Natal 079/247 78 29, T. Käsli

Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35

Natal 079/405 26 00, M. Kuster

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

Dringend gesucht ruhige

2-Zimmer-Wohnung

in Höngg von 49-jähriger, berufstätiger
Mieterin.

Telefon 01/341 54 30, ab 19.00 Uhr

Zürich-Höngg

RUSTIKALES BAUERNHAUS

an idyllisch-grüner u. doch
zentrumstnahe Lage, mit
Gewerbeteil, Grundst. 1'088m²,
2'113m³, laufend renoviert.
VP Fr. 1'380'000.--



WALDE & PARTNER
IMMOBILIEN

FÜR PRIVATE UND ANLEGER

8702 ZOLLIKON www.walde.ch
TEL 01 396 60 60 FAX 01 396 60 96

Zu verkaufen

2 1/2-Zimmer- Eigentumswohnung

im Rütihof, 3. Stock, in Zürich-Höngg,
78m². Grosser Balkon mit Sicht auf
Zürich, ruhige Lage, Bus bis
vor die Haustüre. Inklusive Garageplatz
im Baurecht für Fr. 320 000.—.

Interessenten melden sich unter
Natal 076/559 96 16 oder
078/631 77 02



Heinrich Matthey
Immobilien AG

In der Liegenschaft Am Wasser 162
in 8049 Zürich, bei der Europabrücke,
vermieten wir nach Vereinbarung

Garagenplätze in Einstellhalle

Fr. 140.— pro Monat

Interessenten melden sich bitte bei
Herrn Kümmin, Telefon 01-341 77 30,
oder besuchen Sie uns im Internet:
www.matthey-immobilien.ch

Per sofort zu vermieten
an der **Bergellerstrasse**

Auto-Einstellplatz

für Fr. 130.— pro Monat.

Auskunft:
Tekton Immobilien AG, Zweierstr. 129
8003 Zürich, Telefon 01/463 86 86

Ihre Fahrschule im Quartier



Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natal 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

**M.+A. HELFER
UHREN · BIJOUTERIE**
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Telefon 01-342 44 04

Reparaturen
aller Uhrenmarken und
Schmuckstücke

Teilliquidation

Wir schaffen Platz
für neue Modelle

**20 bis 40 %
Rabatt**

Im Frankental SYBILLA HUBER

Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Cellulite-Kuren
mit garantiertem Erfolg
- ▲ Individuelle
Gesichtsbehandlung
- ▲ Fusspflege

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400 8049 Zürich

TEPPICH BIAGGI

Rasen- Teppiche

in diversen Qualitäten
Breite 133, 200, 400 cm
oder nach Mass

ab **Fr. 12.90/m²**

TEPPICH BIAGGI

**Adlikerstrasse 246
Regensdorf
01/840 50 26**

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe